

2 | Jobsuche | Beratung im BiZ

Sadi will Kinderpfleger werden, weiß aber noch nicht genau, wie die Ausbildung aussieht. Zum Glück gibt es einen Ort, an dem er alle wichtigen Infos bekommt und sich beraten lassen kann: das Berufsinformationszentrum.

Manuskript

SADI:

Berufsinformationszentrum – hier können die mir bestimmt weiterhelfen.

SPRECHER:

Guck mal, Sadi, da hinten gibt es eine Information.

SADI:

Hallo, ich ...

BERATERIN:

Du brauchst bestimmt Infos zum Studium, richtig? Oder willst du ins Ausland? Ein FSJ machen? Oder, Moment: Du möchtest ein **Bewerbungstraining**.

SADI:

Äh, nö. Eigentlich wollte ich nur 'n paar Infos zur Ausbildung als Kinderpfleger.

SPRECHER:

Informationen zu Berufen gibt's im BiZ jede Menge – natürlich auch zur Ausbildung als Kinderpfleger. Zum Beispiel, welche Aufgaben und Tätigkeiten der Beruf **umfasst**, und welche **Kompetenzen** man als Azubi **mitbringen** sollte.

SADI:

Offenheit, Geduld, **Empathie**, **Verantwortungsbewusstsein**, **Teamfähigkeit** – kein Problem! **Stressresistenz**? Oha!

SPRECHER:

Sadi, wusstest du eigentlich, dass Kinderpfleger auch in Kinderheimen, Schulen oder Wohnheimen arbeiten können?

SADI:

Cool! Ich dachte, Kinderpfleger arbeiten nur in Kitas. Der Beruf gefällt mir immer mehr!

SPRECHER:

Wenn man sich nicht so sicher ist wie Sadi, was man beruflich machen möchte, kann man im BiZ auch einen **ausführlichen** Online-Test machen, bei dem es um die eigenen **Stärken**, sozialen Kompetenzen und Interessen geht.

SADI:

Okay. Und wie finde ich jetzt einen Ausbildungsplatz?

SPRECHER:

Ich glaube, du kannst direkt hier mit der Suche anfangen, Sadi. Man kann sich im BiZ bei der Recherche nach offenen Ausbildungsstellen helfen lassen – und mithilfe von **Vorlagen** direkt Bewerbungen schreiben. Außerdem gibt es viele interessante kostenlose Info-Veranstaltungen.

SADI:

Oha, los geht's!

Glossar

Berufsinformationszentrum, -zentren (n.) – eine öffentliche Stelle, wo man sich über Berufe, Ausbildungen und Voraussetzungen informieren kann (Abkürzung: BiZ)

Bewerbungstraining, -s (n.) – eine Veranstaltung, bei der man lernt, sich auf ein Bewerbungsgespräch vorzubereiten und eine gute Bewerbung zu schreiben

etwas umfassen – etwas enthalten; etwas beinhalten

Kompetenz, -en (f.) – hier: das Können; die Fähigkeit in einem bestimmten Bereich

etwas mit|bringen – hier: etwas können; eine Fähigkeit haben

Offenheit (f., nur Singular) – hier: die Fähigkeit, empfänglich für neue Dinge und unterschiedliche Menschen zu sein

Empathie (f., nur Singular) – die Fähigkeit, die Gefühle eines anderen Menschen zu verstehen

Verantwortungsbewusstsein (n., nur Singular) – die Fähigkeit, seine Aufgaben ernst zu nehmen und/oder für andere Menschen zu sorgen

Teamfähigkeit (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man gut in einem Team arbeiten kann

Stressresistenz (f., nur Singular) – die Fähigkeit, auch bei Stress ruhig und konzentriert zu bleiben

ausführlich – hier: so, dass viele Informationen abgefragt werden; sehr genau

Stärke, -n (f.) – hier: das, was man gut kann; das, worin man gut ist

Vorlage, -n (f.) – das Muster; das Beispiel

aus der Praxis – hier: so, dass jemand in einem Beruf tätig ist und ihn gut kennt

Zugangsvoraussetzung, -en (f.) – das, was nötig ist, um eine bestimmte Ausbildung oder ein Studium zu beginnen; z. B. ein Schulabschluss oder ein Dokument

Eignung (f., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass eine Person richtig für etwas ist

auf|treten – hier: sich präsentieren; sich anderen zeigen; vor anderen reden

aussagekräftig – so, dass etwas einen Sinn hat, der deutlich wird; eindrucksvoll

auf jemanden zu|gehen – hier: mit jemandem umgehen; jemanden behandeln

Bedürfnis, -se (n.) – der Wunsch; das, was man braucht

Grenzen aus|testen – hier: (vor allem als Kind) ausprobieren, was man alles tun kann, ohne dass man Ärger dafür bekommt

einen kühlen Kopf behalten – umgangssprachlich für: ruhig bleiben

belastbar – so, dass man körperliche und psychische Anstrengungen gut aushalten kann (Substantiv: die Belastbarkeit)

sich ein|bringen – sich an etwas beteiligen; zu etwas beitragen

Anliegen, - (n.) – das Ziel; der Wunsch

die Verantwortung für jemanden/etwas tragen – auf jemanden aufpassen; die Person sein, die für das Wohlergehen einer anderen Person zuständig ist

Wohlergehen (n., nur Singular) – die Tatsache, dass es jemandem gut geht

jemandem jemanden/etwas an|vertrauen – jemanden/etwas in die Obhut einer Person geben; einer Person jemanden/etwas geben, damit sie sich darum kümmert

erfassen – hier: sich merken; speichern

unkonventionell – besonders; ungewöhnlich; anders als normal

Gärtner, -/Gärtnerin, -nen – ein Ausbildungsberuf, bei dem man sich um Pflanzen kümmert, sie verkauft und/oder Gärten gestaltet

Fachrichtung, -en (f.) – der genaue Bereich, in dem man eine Ausbildung macht

verkürzt – (zeitlich) kürzer als sonst üblich

Schulbildung (f., nur Singular) – der schulische Werdegang

Hauptschulabschluss, -abschlüsse (m.) – der erste Schulabschluss, den man erwerben kann

Betriebswirt, -e/Betriebswirtin, -nen – jemand, der eine kaufmännische Ausbildung hat und in der Organisation oder Führung eines Unternehmens arbeitet

inklusiv – hier: so, dass Kinder mit und ohne Behinderung zusammen z. B. in eine Schule oder einen Kindergarten gehen (Substantiv: die Inklusion)

Betriebskindergarten, -gärten (m.) – eine Betreuungseinrichtung, die zu einem Unternehmen gehört und die nur die Kinder von Mitarbeitern besuchen dürfen

Berufskolleg, -s (n.) – eine Schulform, die unterschiedliche (berufsbildende) Ausbildungsgänge anbietet und die man oft neben einer Ausbildung besucht

Leihnotebook, -s (n.) – ein kleiner Computer, den man z. B. von seinem Arbeitgeber für einen bestimmten Zeitraum zur Verfügung gestellt bekommt

Fahrtkostenerstattung, -en (f.) – die Tatsache, dass der Arbeitgeber einem das Geld für die öffentlichen Verkehrsmittel oder Autofahrten zahlt